

Bericht der Gruppe

RAHLSTEDT

im

NABU

Berichtsjahr 2016



Eisvogel 02.05.2016

Foto: H. Kistenmacher



Wie in den Jahren zuvor fanden die regelmäßigen Zusammenkünfte der Stadtteilgruppe Rahlstedt im NABU auch im Jahre 2016 jeden zweiten Montag im Monat ab 19.00 Uhr im Bürgerhaus in Meiendorf (BIM) statt. Die Teilnehmerzahl lag zwischen 11 und 19 Personen (im Schnitt 16 Personen). Diese Zahlen sind identisch mit den Zahlen des Jahres 2015. Von Mai bis September wurden die Treffen mit Begehungen in den Betreuungsgebieten Stellmoorer Tunneltal und Höltigbaum verbunden.

Im Anschluss an die wichtigsten Besprechungspunkte wurde in den Sitzungen im Winterhalbjahr ab Oktober bis in den April zur Wissensvermittlung wie auch zur Unterhaltung in kleineren (Bilder)-Vorträgen, Berichten o.ä. über naturkundliche Themen informiert. In diesem Berichtsjahr gab es z.B. Bilder von einer Reise zu den Shetland Inseln, auf die Insel Menorca, die Antarktis und von unserer diesjährigen Gruppenreise nach Rügen im Juni 2016 sowie „Wissenswertes aus dem Leben von Libellen“. Bilder aus dem Leinebergland brachten schon einen Vorgeschmack auf die geplante Gruppenreise im Mai 2017.

Ab Anfang 2016 wurde die Arbeitsaufteilung innerhalb der Gruppe neu geordnet. Die Arbeiten der Gruppenleitung wurden aufgeteilt und werden seit Februar von mehreren Personen wahrgenommen. Die ehrenamtliche Betreuung vom NSG Stellmoorer Tunneltal bleibt Schwerpunkt der Gruppenarbeit. Außerdem setzen wir uns für das NSG Höltigbaum ein, dass wir zusammen mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ehrenamtlich betreuen.

Neue Mitglieder für die Gruppe zu finden, bleibt weiterhin eine wenig erfolgreiche Aufgabe. Durch Werbung im Internet (NABU-Rahlstedt), Artikel in der örtlichen Presse, Arbeitseinsätze, Führungen im Gebiet, Vorträge und andere Aktivitäten in unserem Stadtteil versuchen wir, Personen neugierig auf unsere Gruppe zu machen. Zur Zeit halten sich Abgänge und Neumitglieder die Waage.



Gruppenausflug nach Rügen (23.-28. Mai 2016)

Foto: M. Weiner

NSG Stellmoorer Tunneltal und NSG Höltigbaum

Arbeitseinsätze auf dem Trockenrasen

Seit vielen Jahren werden im Winter auf der Fläche nordöstlich vom Stauteich (Wandserückhaltebecken) Entkusselungsarbeiten durchgeführt. Die Gruppe versucht, den Aufwuchs von Birken, Brombeeren, Weißdorn und der Späten Traubenkirsche zu minimieren, um den offenen Charakter dieses Gebietes zu erhalten. Regelmäßig grasen zeitlich begrenzt Galloways auf der Fläche und helfen mit beim Kurzhalten von Gras- und Gebüschaufwuchs. Die Gruppe setzt schon im Oktober alle 14 Tage einen ca. 3 stündigen Arbeitseinsatz fest. Leider mussten wegen schlechter Witterung einige Termine abgesagt werden. Am 16.1.; 6.2.; 20.2.; 27.2.; 8.10.; 22.10.; 19.11. und 17.12. konnten Entkusselungsaktionen sowie Entkautungen eines Amphibienteiches und einige Sägearbeiten durchgeführt werden. Die Gruppenbeteiligung lag bei 4 bis 9 Personen.

Arbeitsaufwand: Ca. 150 Stunden



Stauteich mit niedrigem Wasserstand am 3.11.16

Foto: U. Runge



Blutbär (*Thyria jacobaeae*) auf dem Trockenrasen am 31.5.16 / Foto: H. Kistenmacher
Weitere Bilder von Insekten siehe in der anhängenden Bildergalerie

- „Was singt denn da?“ Diese traditionsreiche **Frühlings-Wanderung** zum Kennenlernen der heimischen Vogelwelt wird von Gruppenmitgliedern im NSG Stellmoorer Tunneltal wie auch im NSG Höltigbaum angeboten. 7 Termine im Tunneltal besuchten 58 Personen und zu 3 Führungen im Höltigbaum kamen 30 Personen.
Zeitaufwand: ca. 50 Stunden



Singende Goldammer im NSG-T. am 7.7.16 Foto: H. Kistenmacher

- Für die Veranstaltung **Langer Tag der Stadtnatur**, ausgerichtet von der Loki-Schmidt-Stiftung, hat die Gruppe am 19.6. eine Führung unter dem Titel „Tier- und Pflanzenwelt im Naturschutzgebiet Stellmoorer Tunneltal“ angeboten. 6 Gruppenmitglieder haben 17 Besucher durch das Gebiet geführt.
Zeitaufwand: Ca. 25 Stunden
- „**Hamburg räumt auf**“, an dieser Müllsammelaktion beteiligte sich unsere Gruppe mit 17 Personen. Es wurde im Bereich entlang der Wandse von Rahlstedt Mitte bis hinter der Alt-Rahlstedter Kirche gesäubert, wobei uns diesmal Mitglieder vom Rahlstedter Kulturverein und aus der Politik unterstützten.
Zeitaufwand: Ca. 40 Stunden
- Im mittleren Bereich des Stellmoorer Tunneltals wurden auch 2016 **Vogelkartierungen** durchgeführt. Die Ergebnisse sind in der Anlage beigefügt. Seit drei Jahren ist der Rothalstaucher kein Brutvogel mehr auf dem Stauteich; dafür haben wir 2016, wie auch schon 2015, eine erfolgreiche Brut des Zwergtauchers beobachtet. Regelmäßig singt die Nachtigall, ruft der Wachtelkönig, Schlagschwirl und Schwarzkehlchen sind u.a. anzutreffen. Rund um den Telekomturm werden laufend 2 Wanderfalken beobachtet.
Zeitaufwand: Ca. 50 Stunden
- Der diesjährige von der Gruppe organisierte **Vortrag „Die Elbe – Lebensader und Lebensraum“** lockte über 100 Personen ins BIM. Der Vortragende war der Geschäftsführer der Loki-Schmidt-Stiftung Axel Jahn. (Siehe auch Plakat im Anhang).
Zeitaufwand: Ca. 40 Stunden

- **Höltigbaumtag.** Alle zwei Jahre findet auf dem Gelände des NSG Höltigbaum rund um das Gebäude „Haus der Wilden Weiden“ diese Traditionsveranstaltung statt. Am 25. September bei herrlichem Sonnenschein war es wieder soweit. Neben vielen Informationsständen verschiedener Vereine war auch unsere NABU-Rahlstedt-Gruppe mit einem großen Stand vertreten, u.a. mit Ratespielen, Naturexperimenten und Infomaterial zu Umweltthemen. Beliebt war wieder eine geführte Wanderung auf den Müllberg mit schönem Blick auf das gesamte Gelände.
- Geschätzte Besucherzahl: Ca. 800; viele Familien mit Kindern.
- Viele Gruppenmitglieder haben zum erfolgreichen Fest beigetragen.
- Zeitaufwand: Ca. 60 Stunden



NABU-Stand am 25.9.16

Foto: H. Kistenmacher



Beliebtes Ratespiel: Welche Frucht gehört zu welchen Baum (Blatt)?

Foto: M.Ohm

- 20 Abiturienten des Gymnasiums Oldenfelde haben am 21.3. zusammen mit Gruppenmitgliedern eine **Entkusselungsaktion** im Randbereich von Höltigbaum und Stellmoorer Tunneltal durchgeführt.
Zeitaufwand: Ca. 8 Stunden
- Sehr beliebt sind bei Groß und Klein **Fledermausführungen**. Im Höltigbaum/Stellmoorer Tunneltal wurden mehrere Führungen angeboten; davor gab es eine Einführung in das Thema.
Zeitaufwand: Ca. 12 Stunden



Fledermausführung am 31.8.; Einführung von K. Wesolowski Foto: W. Jansen

- Der Höltigbaum wie auch das Stellmoorer Tunneltal bieten gute Lebensräume u.a. für **Libellen**. Im Anhang sind die festgestellten **31 Libellenarten** mit Zuordnung zur Hamburger Roten Liste aufgeführt, die 2016 im Gebiet beobachtet wurden.
Zeitaufwand: Ca. 20 Stunden



Plattbauch (*Libellula depressa*)
Links Männchen, rechts Weibchen

Fotos: H. Kistenmacher

- Bei der Begehung und Begutachtung der **Orchideenwiese** im Juni wurden ca. 1100 Pflanzen vom Breitblättrigen Knabenkraut (*Dactyloriza majalis*) festgestellt.

- Die Gruppe bietet auch **Botanische** und **Insektenführungen** an. Am 2.7. gelang im NSG Stellmoorer Tunneltal die Erstbeobachtung einer Feuerlibelle in der Nähe des Stauteiches.
Zeitaufwand: Ca. 12 Stunden



Erstbeobachtung einer **Feuerlibelle** (*Crocothemis erythraea*) am Stauteich 2.7.
Foto: H. Kistenmacher – weitere Insekten siehe Fotogalerie am Ende des Berichtes

- In kleineren Einsätzen wurden von 1, 2 oder 3 Personen **verschiedene Arbeiten** in den Betreuungsgebieten ausgeführt; z.B. Zäune flicken am Müllberg/Stauteich, Jakobskreiskraut auf dem Trockenrasen entfernen; Schutzzäune an den Obstbäumen reparieren, Freischneidarbeiten für Elektrozäune u.a.
Zeitaufwand: Ca. 50 Stunden
- Verschiedene Gruppenmitglieder haben in unseren Betreuungsgebieten und auch darüber hinaus (z.B. Wohldorfer Wald, Großensee/Mönchsteich, Forst Hagen) verschiedene **Wanderungen** angeboten; insges. ca. 70 Teilnehmer.
- Die zwei **Informationstafeln** wurden gepflegt und weiterhin mit verschiedenen Naturthemen und aktuellen Informationen bestückt. **Der Internetauftritt** der Gruppe wurde überarbeitet und aktualisiert.
Zeitaufwand: Ca. 40 Stunden
- Einige Aufzählungen von verschiedenen Aktivitäten, die zum Teil zeitaufwändig waren: Begehungen in den Schutzgebieten mit Behördenvertretern u.a., Kontakte zu Politikern im Regionalausschuss und auch zur Bezirksverwaltung, Teilnahme an Sitzungen des „Runden Tisches“ und am Erste-Hilfe- und Freischneidekurs, Treffen der Naturschutzdienstler im HdWW.
Zeitaufwand: Ca. 60 Stunden
- Im Laufe des Jahres wurden 4 naturkundlich ausgerichtete Radtouren angeboten. Im Nachfolgenden hat der Tourenführer v.10.4.16 einen zusammenfassenden Bericht erstellt.

Eine Fahrradtour zum Sachsenwald am 10. April 2016

(Text: Werner Jansen)

Bei schönem Wetter trafen sich 16 Teilnehmer am „Haus der Wilden Weiden“ für eine Fahrradtour vom Höltigbaum zum Sachsenwald. Ca. 60 km lagen vor uns. Um 10.00 Uhr schwangen wir uns auf's Fahrrad und radelten vom Höltigbaum über Rahlstedt-Großlohe nach Stapelfeld. Es ging durch die Feldmark Richtung Stellau und weiter auf einem ehemaligen Bahndamm, heute Rad- und Wanderweg, bis Papendorf. In dem kleinen Dorf gibt es seit vielen Jahren zwei Storchenhorste. Leider ist seit 2015 nur noch ein Horst besetzt. Vom Weg aus konnten wir das Storchenpaar sehr gut bei der Nestreparatur beobachten.

Der weitere Weg führte vorbei an Getreidefeldern und Fischteichen nach Rausdorf; eine wunderschöne Strecke, die uns die Großstadt vergessen ließ. Über den Rausdorfer Berg führte der Weg Richtung Witzhave. Bei einer kleinen Trinkpause kurz vor dem Ort hatten wir das große Glück, einen Schwarzstorch zu entdecken, der über unsere Köpfe hinweg Richtung Großensee flog. In der Gruppe herrschte große Freude über diese seltene Beobachtung.

Danach führte der Weg über die „Doktorbrücke“ in den Sachsenwald. Zunächst war der Weg etwas sandig und daher schwierig zu befahren. Aber die schöne Kulisse des Sachsenwaldes entschädigte uns dafür. Über die Lindenallee ging es bergab nach Aumühle. Angekommen am Mühlenteich, freuten wir uns über das wunderschöne Billetal-Panorama.

Im Hotel Waldesruh am See erhielten wir für alle Teilnehmer einen Gartenplatz, wo wir uns mit Kaffee und Kuchen stärken und etwas entspannen konnten.

Die Rückfahrt führte durch den Sachsenwald wieder nach Rausdorf. In der Nähe von Gut Heinrichshof brütet auf einer nicht einsehbaren Insel ein Kranichpaar. Wir hatten auch hier Glück; am Teich des Gutes zeigte sich kurz ein Kranich.

Entlang des kleinen Baches Corbek ging es durch einen Buchenwald und eine Fichtenschonung am Ort Rausdorf vorbei und weiter den Radwanderweg zurück nach Rahlstedt. Unterwegs konnten wir Mäusebussarde, Turmfalken und einen Habicht beobachten. Auffallend viele Goldammern saßen an den Wegrändern und sangen uns ihr „Wie, wie hab ich Dich lieb“. Wir bezogen das auf uns und waren dankbar für eine gut gelungene Tour durch schöne Natur.



- Mitarbeit in der **Arbeitsgemeinschaft (AG) Naturschutz**. Stellungnahmen zu Planungen und Eingriffe in Natur und Landschaft, z.B. Positionspapier zum Bebauungsplan 131, Teilnahme an Infoveranstaltungen.
Zeitaufwand: Ca. 40 Stunden
- 2016 hat die Naturschutzbehörde einen neuen Pflege- und Entwicklungsplan (PEP) für beide Gebiete erarbeiten lassen.
- Ein Mitglied der Gruppe bot 2 Infoveranstaltungen für Flüchtlinge an, wovon mangels Fachpersonal nur eine Veranstaltung mit 8 Kindern, Betreuern und Dolmetscherin stattfinden konnte.

Gruppeninterne Aktivitäten

- ❖ Vorbereitung und Durchführung der Gruppenabende im BIM
- ❖ Erstellung der Protokolle
- ❖ Verwaltung der Gruppenfinanzen
- ❖ Vorbereitung der gruppeninternen Vorträge
- ❖ Mitarbeit in verschiedenen NABU-Fachgruppen (Großer Kreis, Ornigruppe, Insektengruppe)
- ❖ Organisation von Gruppenausflügen
Zeitaufwand: Ca.300 Stunden

Gruppenausflüge

In diesem Jahr haben wir 2 Tagesausflüge und einen Ausflug mit Übernachtungen unternommen:

1. Am 4.6. ging es an den Nordostseekanal auf ein altes Spülfeld. Die Besonderheiten waren botanischen Raritäten (mehrere Orchideenarten und die Mondraute; außerdem konnten verschiedene Schmetterlingsarten beobachtet werden).
Teilnehmer: 5 Personen
2. Ausflug ins Pietzmoor bei Undeloh am 16.7. mit Kreuzotter, versch. Libellen- und Schmetterlingsarten und großen Beständen der Moorkillie (Beinbrech).
Teilnehmer: 11 Personen
3. Aufenthalt auf Rügen vom 23.bis 28. Mai mit täglichen Wanderungen und vielen botanischen und ornithologischen Besonderheiten.
Teilnehmer: 12 Personen
Organisation der Ausflüge: Ca. 30 Stunden
Einige Fotos von den Ausflügen im Anhang

Zeitaufwand insgesamt für 2016: Knapp 1000 Std.



Bachstelze

H. Kistenmacher

Datum: 28.02.2017
UR

Verfasserin des Berichtes:
Ulrike Runge
Polarweg 15
22145 Hamburg
Ul-runge@t-online.de
NABU-Gruppe Rahlstedt

ANHANG

- Plakat des öffentlichen Vortrags
- Kartierungsergebnisse
 - a. Vögel
 - b. Libellen
- Fotogalerie (Aufnahmen aus dem Jahr 2016)
 - a. Aus Rahlstedt
 - b. Ausflug an den Nord-Ostseekanal (Spülfeld)
 - c. Ausflug ins Pietzmoor
 - d. Kurzreise nach Rügen

BIM

Mittwoch, den 06. April 2016 um 19.30 Uhr

Die Elbe -

Lebensader und Lebensraum

Begegnungen mit Bibern, Adlern und vielen weiteren seltenen Tieren und Pflanzen

Bildervortrag von Axel Jahn

(Geschäftsführer der Loki Schmidt Stiftung)



Eintritt frei

Über eine Spende würden wir uns freuen.



Landesverband Hamburg
Gruppe Rahlstedt

**BÜRGERHAUS MEIENDORF E.V. – SASLER STRASSE 21
TEL. 040 / 678 91 22**

Reviervogelkartierung

2016

Folgende Arten sind weiterhin vorhanden, werden jedoch
seit 2004 nicht mehr kartiert:

Amsel, Blaumeise, Kohlmeise, Elster, Rabenkrähe, Stockente,
Blässralle, Feldsperling, Haussperling, Grünfink, Eichelhäher,
Ringeltaube und Fasan

Gebiet: Südöstlicher Bereich des NSG Stellmoorer Tunneltals

Größe: 55 ha

Begrenzung: Norden: Hagenweg / Mülldeponie

Westen: Herdenpfad

Süd/Osten: NSG Höltigbaum / Straße am Eichberg

Begehungen:

Datum	Uhrzeit	Wetter
25.03.2016	7.00 - 9.00	ca.6° C, regnerisch
17.04.2016	7.00 - 10.00	ca.5°-8° C, trocken, teilweise trocken
06.05.2016	6.00 - 9.30	ca. 7°-10° C, trocken, sonnig
29.05.2016	6.00 - 10.00	ca. 13° C, trocken, bewölkt
05.06.2016	6.00 - 9.30	ca.12°-16° C, trocken, sonnig, schwül

Kartierung:

Art	Reviere	Bemerkung
Mönchsgrasmücke (Mg)	24	
Zaunkönig (Z)	22	
Zilpzalp (Zi)	20	
Dorngrasmücke (Dg)	15	
Rotkehlchen (R)	14	
Buchfink (B)	10	
Fitis (F)	10	
Heckenbraunelle (He)	9	
Gartenbaumläufer (Gb)	7	
Goldammer (G)	6	
Singdrossel (Sd)	6	
Star (S)	5	
Sumpfrohrsänger (Su)	5	
Buntspecht (Bsp)	4	

Kleiber (Kl)	3
Klappergrasmücke (Kg)	3
Rohrhammer (Ro)	3
Sumpfmeise (Sum)	3
Teichrohrsänger (T)	3
Gartenrotschwanz (Gr)	2
Gimpel (Gim)	2
Kernbeißer (Kb)	2
Kuckuck (Ku)	2
Nachtigall (N)	2
Schwanzmeise (Sm)	2
Bachstelze (Ba)	1
Baumpieper (Bp)	1
Feldschwirl (Fs)	1
Gartengrasmücke (Gg)	1
Grauschnäpper (Gs)	1
Grünspecht (Gü)	1
Hausrotschwanz (Hr)	1
Mäusebussard (Mb)	1
Misteldrossel (Md)	1
Neuntöter (Nt)	1
Hausrotschwanz (Hr)	1
Schlagschwirl (Ssc)	1
Schwarzkehlchen (Swk)	1
Wachtelkönig (Wk)	1
Waldlaubsänger (Wls)	1

Weitere Beobachtungen im Gebiet während der Kartierung 2016:

- 25.03.: 5 Wachholderdrosseln, 20 Erlenzeisige, 2 Kraniche, 3 Paar Graugans, 1 Paar Kanadagans,
3 Paar Bläßrallen, 5 Reiherenten, 4 Stockenten, 7 Schnatterenten, 2 Zwergtaucher
- 17.04.: 2 Höckerschwäne, 1 Teichhuhn, 3 Paar Schnatterenten, 4 Graugänse, 5 Paar Reiherenten,
6 Bläßrallen, 1 Zwergtaucher
- 06.05.: 1 Kranich, 1 Kolkrabe, Höckerschwan M+W (Brut, Nest), Krickente M+W, Schnatterente 2 Paar,
Reiherenten 2 Paar, 5 Bläßrallen (3 Pulli), Stockente 1 Paar
- 29.05.: 1 Zwergtaucher, 8 Stockenten, Reiherenten 1 Paar, 2 Bläßrallen (3 Pulli), Höckerschwan 1 Paar
- 05.06.: 1 Kolkrabe, Rauchschwalben, Schnatterente 1 Paar (6 Pulli), 10 Stockenten, 1 Zwergtaucher,
5 Bläßrallen, Höckerschwan 1 Paar

Hamburg, den 27.12.2016

Die Begehungen wurden durchgeführt von: Sabine Jortzik /Beate Ried

Libellenarten in den Naturschutzgebieten Stellmoorer Tunneltal und Höltigbaum

2016

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Rote Liste 2006 Hamburg
Frühe Adonislibelle	Pyrrhosoma nymphula	
Hufeisen-Azurjungfer	Coenagrion puella	
Becher-Azurjungfer	Enallagma cyathigerum	
Fledermaus-Azurjungfer	Coenagrion pulchellum	gefährdet
Großes Granatauge	Erythromma najas	
Kleines Granatauge	Erythromma viridulum	
Große Pechlibelle	Ischnura elegans	
Kleine Pechlibelle	Ischnura pumilio	stark gefährdet
Nordische Moosjungfer	Leucorrhinia rubicunda	gefährdet
Große Moosjungfer	Leucorrhinia pectoralis	gefährdet
Vierfleck	Libellula quadrimaculata	
Großer Blaupfeil	Orthethrum cancellatum	
Plattbauch	Libellula depressa	
Blutrote Heidelibelle	Sympetrum sanguineum	
Gemeine Heidelibelle	Sympetrum vulgatum	
Große Heidelibelle	Sympetrum striolatum	gefährdet
Schwarze Heidelibelle	Sympetrum danae	
Feuerlibelle	Crocothervis erythrea	
Glänzende Binsenjungfer	Lestes dryas	stark gefährdet
Kleine Binsenjungfer	Lestes virens	stark gefährdet
Gemeine Binsenjungfer	Lestes sponsa	
Südliche Binsenjungfer	Lestes barbarus	vom Aussterben bedroht
Weidenjungfer	Lestes viridis	
Gemeine Winterlibelle	Sympecma fusca	stark gefährdet
Früher Schilfjäger	Brachytron pratense	gefährdet
Blaugrüne Mosaikjungfer	Aeshna cyanea	
Große Königslibelle	Anax imperator	
Braune Mosaikjungfer	Aeshna grandis	
Torf-Mosaikjungfer	Aeshna juncea	
Herbst Mosaikjungfer	Aeshna mixta	
Gemeine Smaragdlibelle	Cordulia aenea	gefährdet

31 Arten; 6 davon gefährdet, 4 stark gefährdet, 1 vom Aussterben bedroht

(Auflistung: Horst Kistenmacher)

Fotos aus Rahlstedt
2016



Ölkäfer (Maiwurm)
(*Meloe proscarabaeus*)
05.04.2016 Stellm. Tunnelt.
neben Stauteich
Foto: U. Runge

Buchenstreckfuß-Raupe
(*Elkneria pudibunda*)
25.09.2016 Höltigbaum
Foto: M. Weiner



Weidenbohrer
(*Cossus cossus*)
13.06.2016/Trockenrasen St.-T.
Fotos: links M. Weiner
Unten W. Hanoldt





Roesels Beißschrecke

(*Metriopectera roeseli*)

25.09.2016 Stellm. Tunneltal

Foto: M. Weiner

Haselblattroller

(*Apoderus coryli*)

07.05.16 Hegen

Foto: M. Weiner



Moorfrösche mit Laich, Stellmoorer Tunneltal am 05.04.2016

Foto: U. Runge



Geflecktes Knabenkraut?

(*Dactylorhiza maculata*?) – Einzelne Pflanze, Stellm.-T.

Links: 14.06.2016 / Foto: U. Runge

Rechts: 18.06.2016 / Foto: H. Kistenmacher



Purpur-Klee (*Trifolium rubens*). Stellm. Tunneltal nahe der Gleise am 19.06.2016
(vermutlich mit Saatgutmischung beim Straßenbau eingebracht) Foto: M. Weiner



Abgestorbene Bäume auf einem Grundstück (Teilansicht) am Herdenpfad. Nach Untersuchungen des Institutes für Hygiene u. Umwelt wurde das Baumsterben durch das Herbizid Glyphosat verursacht.

Foto: 27.11.2016/ U. Runge



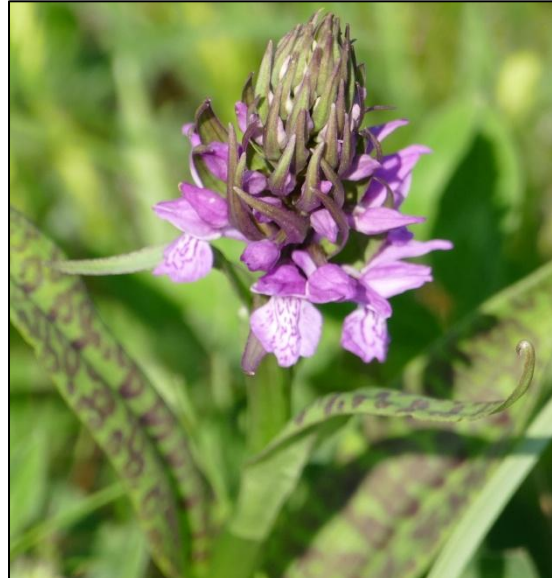
Illegal abgelagerter Müll im Stellmoorer Tunneltal

Foto: 27.11.2016/U.Runge

Tagesausflug auf ein Spülfeld am Nord-Ostsee-Kanal am 04.06.2016



Weißbindiges Wiesenvögelchen Foto: U. Runge



Übersehenes Knabenkraut (*Dactylorhiza praetamissa*)
Foto: U. Runge



Mondraute

Foto: M. Weiner

Tagesausflug ins Pietzmoor am 16.07.2016

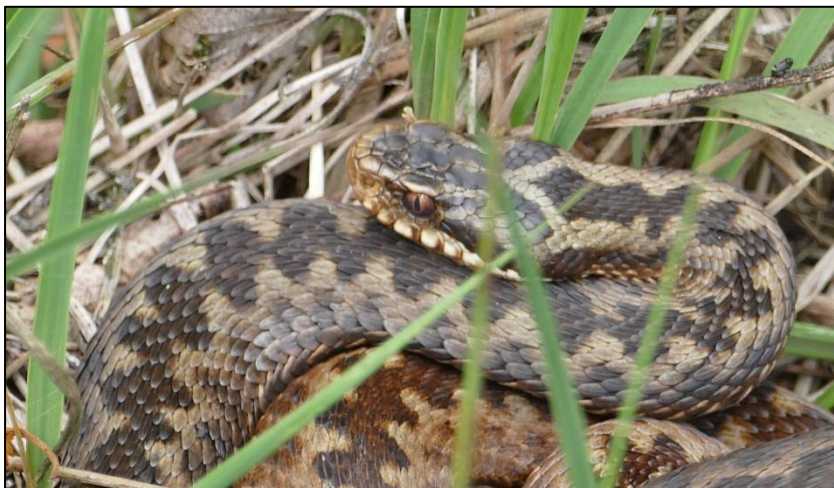


Foto: U. Runge



Spiegelfleck-Dickkopffalter

Foto: M. Weiner



Kreuzotter

Foto: U. Runge

Ausflug nach Rügen vom 23. bis 28.5.2016



Hain-Wachtelweizen

Fotos: U. Runge



Zwiebeltragende Zahnwurz



Singender Gelbspötter

Foto: H. Kistenmacher